

Geräuchertes mit Sauerkraut ...

... so lautete das Mundart-Theater Stück der Auemer Bühn in Karlsruhe-Durlach für die Theatersession 2015. Gut ein Dutzend Kreuzbündler/innen mit Angehörigen waren am Sonntag 19. April zum zwei stündigen Lustspielabend gekommen. Bereits zum zweiten Mal trafen wir uns in Durlach-Aue zu dem Mundarttheater Auemer Bühn.

Die Komödie in 3 Akten hatte es sprichwörtlich in sich. Die Lachmuskeln wurden ordentlich strapaziert.

Zur Aufführung des Bühnenstücks:

Zwanzig Jahre lang sind Oswald und sein Freund Emil gemeinsam drei Wochen zum Kururlaub nach Bad Füssing gefahren. Nach dem Motto „Morgens Fango, abends Tango“ „erholten“ sich die beiden jedes Jahr in einem anderen Kurhaus vom Stress des Alltags. Doch dann begehen die beiden den Fehler ihres Lebens: Sie schaffen ihre Schweine ab! Die genügsamen Ehefrauen, die bislang ohne zu murren zuhause die fünf Schweine versorgten, wollen plötzlich in den Urlaub fahren!



Während Betty mit ihrem Gatten eine Kreuzfahrt kreuz und quer durch das Mittelmeer unternehmen will, zieht es Helga, trotz Angst um ihre geliebte Dauerwelle, in die Karibik. Drei Samstage ohne Sauerkraut und Geräuchertes, das ist für Oswald der reinste Alptraum. Und so trifft man sich trotz Widerstand der Ehemänner in der Nacht von Freitag auf Samstag nach einer ausgiebigen „Feuerwehrrübung“ der Herren, bereits Stunden vor der Abfahrt an der Bushaltestelle im Dorf.

Doch als Oswald und Emil bereits mit Koffern, Taschen und Schwimmreifen anstehen, um den Panoramasisel auf der rechten Seite des Busses zu erhaschen, verkünden die beiden Ehefrauen die große Überraschung: Oswald und Emil dürfen wie jedes Jahr nach Bad Füssing zur Kur fahren! Die Freude der beiden ist groß, doch die Sache hat einen Haken: Helga und Betty fahren mit! Und so verläuft der ersehnte Kururlaub ganz anders als in den Vorjahren.



Trotz Massage, Heilwasser, Bewegungsbad und Tai Chi will sich in diesem Jahr keine richtige Erholung bei den Herren einstellen. Auch Helga und Betty sind enttäuscht, hatte man sich eine Kur doch wesentlich spannender vorgestellt! Stattdessen fällt man jeden Abend müde vom Schwimmen und Rennen neben dem schnarchenden Ehemann ins Bett.



Doch dann erscheinen bei der „Frischfleischlieferung“ am Mittwoch zwei „saftige Rippchen“, mit denen sich Oswald und Emil eine Besserung ihrer Leiden durchaus vorstellen können, aber wohin mit den Ehefrauen? Auch Masseur Harry und seine Helferin Susi wissen keinen Rat. Verzweifelt suchen Oswald und Emil nach einer Lösung, um sich endlich „erholen“ zu können.

Und so schlagen die Herren schließlich selbstlos und aufopferungsvoll vor, sich für die Dauer der Kur von ihren Ehefrauen zu trennen. Schließlich will man für seine geliebten Gattinnen nur das Beste!

Oswald und Emil sind am Ziel ihrer Träume: Ein Date mit Chantal und Jacqueline! Endlich verläuft die Kur so ganz nach dem Geschmack der Herren. Doch Helga und Betty durchschauen den Plan. Sie antworten mit einem kreativen Gegenentwurf!

Wie Oswald und Emil diese prekäre Situation meistern kann nur bei einem Besuch einer der vielen Vorstellungen erfahren werden.



In einem Gespräch nach der Vorführung erzählte mir der Masseur Harry (Rainer Jaudes) die Entwicklung eines solchen Theaterstücks.

Ausversehen habe er sich mal während der Vorführung versprochen. Das löste Gelächter im Publikum aus. Und so kam es, dass nun absichtlich mehrere Versprecher, zur Belustigung der Zuschauer, in das Stück eingebaut wurden.

Ein solches Theaterstück wächst mit der Anzahl der Aufführungen. Da wir ziemlich am Schluss (Mitte April) die Auemer-Bühne besuchten, war der Lacherfolg durch die gewollten Versprecher umso größer.



Die Auemer Bühn garantiert auf jeden Fall tolle Unterhaltung und viele Angriffe auf die Lachmuskeln.

Der Erlös der Publikumsspenden geht dabei, wie immer, an eine soziale Einrichtung. In diesem Jahr an den Kinderschutzbund Karlsruhe.

Für Interessierte: www.auembuehn.de/spielzeit-2015/unser-neues-st%C3%BCck/

Kreuzbund Gruppe Karlsruhe-Durlach, Helmut Schilling, April 2015